Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 36 — Dienstag, den 5. März 1929 — 47. Jahrgang

Die deutschen Vorschläge in Genf

Die Minderheitenfrage vor dem Völkerbund — Der Fall Ulitz kommt am Freitag zur Behandlung

Genf. Es wird hier allgemein damit gerechnet, daß der deutsche Vertreter in den kommenden Ratsverhandlungen über die Minderheitenfrage den Vorschlag machen wird, einen Sachverständigenausschuß einzusetzen, der sich im Auftrage des Völkerbundsrates mit der gesamten Minderheitenfrage befassen soll. Dieser Ausschuß soll insbesondere die Aufgabe haben, die gegenwärtigen Garantien des Völkerbundes für die Erfüllung der Minderheitenverträge zu prüfen und neue Vorschläge für den Ausbau des bisherigen Beschwerdeverfahrens beim Völkerbund dem Rat vorzulegen. Auf der Junitagung könnte der Ausschuß einen Bericht über seine Arbeiten erstatten, worauf eine Reihe grundsätzlicher Erörterungen auf Grund der Arbeiten des Sachverständigenausschusses auf der Vollversammlung des Völkerbundes im September stattfinden könnten. Es besteht auf deutscher Seite übereinstimmend die Auffassung, daß es zunächst die Aufgabe des Völkerbundsrates ist, die Minderheitenfrage jetzt in Angriff zu nehmen und im Wege eines Sachverständigenausschusses die gesamte Minderheitsfrage grundsätzlich zu prüfen. Sodann wird es gleichfalls für unerläßlich erachtet, daß für die Vollversammlung im September eine allgemeine Debatte über die Minderheitenfrage eröffnet und sodann endgültige Beschlüsse gefaßt werden.

Der Generalsekretär des litauischen Außenministeriums, Zaunius, stattete am Sonntag nachmittag Staatssekretär von Schubert einen längeren Besuch ab. Es kann angenommen werden, daß in dieser Unterredung der Antrag der litauischen Regierung auf Hinzuziehung Litauens zu den kommenden Minderheitenverhandlungen im Völkerbunde zur Erörterung gelangte.

*

Genf. Nach den bisher getroffenen Verfügungen wird der Antrag des Deutschen Volksbundes in Oberschlesien auf Freilassung des Geschäftsführers Ulitz erst am Schluß der Tagung, voraussichtlich Freitag oder Sonnabend vor dem Rat gesondert zur Verhandlung gelangen, während der deutsche und der kanadische Minderheitenantrag bereits am Dienstag oder Mittwoch vor dem Rat erörtert werden soll.



Ein Führer der Wallstreet in Berlin

Zu Ehren des z. Zt. in Berlin weilenden Präsidenten der New Yorker Börse Mr. Simmons hat der bekannte Bankier und Präsident der Handelskammer zu Berlin Franz von Mendelssohn ein Festessen veranstaltet. — Unser Bild zeigt von links Franz von Mendelssohn, Botschafter Schurman und Mr. Simmons.



Die Fälscher entdeckt?

Angebliche Festnahme des Fälschers des französisch-belgischen Militärbündnisses

Brüssel. Wie hier in belgischen Kreisen verlautet, soll in der Nacht zum Sonntag ein gewisser Albert Frank Heine im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des belgisch-französischen Militärprotokolls verhaftet worden sein, als er den Zug aus Amsterdam auf dem Brüsseler Südbahnhof verließ. Auch die Frau des Frank Heine, die ihren Mann erwartete, sei festgenommen worden. Frank Heine habe gegen seine Verhaftung Verwahrung eingelegt. Er soll 6000 Franken bei sich gehabt haben. Vor dem Untersuchungsrichter soll er die Herstellung falscher Schriftstücke, die mit dem französisch-belgischen Schriftstück übereinstimmen, eingestanden haben. Er will sich angeblich einen Vorkriegsvertrag zwischen zwei Großmächten zum Vorbild für seine Fälschung genommen haben. Wie weiter verlautet, sollen bei einer Haussuchung bei Frank Heine mehrere ihn belastende Schriftstücke gefunden worden sein. Frank Heine soll einen Mann mit Namen Ward Hermans als Mitwisser der Polizei genannt haben. Die Verhaftung Hermans soll bevorstehen.

Das „Geständnis" — bestellte Arbeit?

Der Verhaftete ein Korrespondent des Brüsseler „Soir".

Amsterdam. Man neigt hier allgemein der Ansicht zu, daß das „Geständnis" des in Brüssel verhafteten Frank Heine bestellte Arbeit ist, um der belgischen Regierung ein „Beweismittel" für ihre Behauptung, das französisch-belgische Militärprotokoll sei gefälscht, in die Hände zu schieben. Dies umsomehr, als dieser Tage ein holländisches Blatt meldete, daß Frank Heine in Holland als Korrespondent des Brüsseler „Soir" aufgetreten sei. Auffällig sei auch, daß der „Soir" bereits vor einigen Tagen Heine als den Urheber der angeblichen Fälschung bezeichnete und dieser, trotzdem ihm zweifellos bekannt war, daß man ihn verdächtige, nach Brüssel zurückkehrte, um sich verhaften zu lassen.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, soll der angebliche Verfasser der „Utrechtscher Dokumente" bei dem ersten Verhör folgendes geäußert haben: Er sei von der deutschen Regierung veranlaßt worden, einen zwischen Frankreich und Belgien abgeschlossenen Geheimvertrag, der sich gegen Holland und Deutschland richtete, zu beschaffen. Da ihm das nicht möglich war, habe er zu einer Fälschung gegriffen, bei der ihm Vorkriegsstaaten als Unterlagen dienten. Für seinen Dienst habe er von Deutschland eine Million belgische Franken erhalten. Als man in deutschen Kreisen erkannte, daß es sich um eine Fälschung handele, habe man das Dokument an eine holländische Gruppe weitergegeben.

Kommunistenüberfall auf den „Rul"

Berlin. In Moskau wurde auf die Redaktion des „Rul", Berliner Blätter zufolge, ein frecher Ueberfall unternommen. Schon vor etwa 10 Tagen waren einige Kommunisten in der Redaktion der Zeitung erschienen und verlangten eine Aenderung der Haltung der Redaktion Trotzki gegenüber, der angeblich durch den „Rul" bedroht worden sei. Am Sonnabend nachmittag erschienen dieselben Kommunisten im Zeitungsgebäude, drangen in die Redaktion ein, mißhandelten die Sekretärin und einen der anwesenden Redakteure, zerstörten die Schreibmaschinen und Tintenfässer, schlugen die Türen ein und entfernten sich erst, als es der Sekretärin gelang, das Ueberfallkommando anzurufen. Bisher konnte keiner von ihnen verhaftet werden.

Um das deutsche Schulwesen in Polen

Warschau. Die deutsche Fraktion des polnischen Sejms hat einen Gesetzentwurf über das deutsche Schulwesen in Polen ausgearbeitet, in dessen Mittelpunkt der grundlegende Gedanke einer kulturellen Autonomie steht. Den polnischen Bürgern deutscher Volkszugehörigkeit müsse die freie Entfaltung ihrer völkischen Eigenart eingeräumt werden. Die Verwaltungsspitze dieser kulturellen Autonomie soll ein auf fünf Jahre gewählter deutscher Kulturrat bilden.

Gleichzeitig hat auch die polnisch-sozialistische Partei einen Entwurf vorgelegt, der den kulturellen Forderungen der Minderheit in weitem Maße entgegenkommt.

Minderheitsregierung Müller

Mehrheit von Fall zu Fall — Hindenburg einverstanden.

Berlin. Der Reichskanzler Müller hat Sonnabend vormittag dem Reichspräsidenten von Hindenburg einen Besuch abgestattet. Ueber den Verlauf der Unterredung ist folgender amtliche Bericht ausgegeben worden:

„Der Herr Reichskanzler berichtete heute vormittag dem Herrn Reichspräsidenten über seine Bemühungen, eine Regierung auf breiter Grundlage zu schaffen; nach den Verhandlungen mit den beteiligten Fraktionen habe er feststellen müssen, daß zur Zeit eine solche Umbildung der Reichsregierung nicht möglich ist. Der Reichskanzler schlug daher dem Herrn Reichspräsidenten vor, daß die Reichsregierung ohne Veränderung ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung im Amt bleibe. Der Herr Reichspräsident stimmte diesem Vorschlag zu."



Dreifacher Mord des Bluträchers von Prag

Der Albanier Zia Buciterna, der den Mörder des albanischen Gesandten in Prag aus Blutrache während der Gerichtsverhandlung erschoß, aus der Untersuchungshaft entlassen und aus der Tschechoslowakei ausgewiesen wurde, erschoß im Eisenbahnzug in plötzlichem Wahnsinn einen Inspektor des jugoslawischen Innenministeriums und zwei Gendarmen.

Das neue Kabinett der Vereinigten Staaten

Newyork. Präsident Hoover hat jetzt sein Kabinett wie folgt gebildet: Staatssekretär Harry Stimson, Inneres Ray Wilbour, Krieg James Good, Flotte Charles Adams, Schatzsekretär Mellon, Handel Robert Patterson Lamont, Arbeit James Davis, Landwirtschaft Arthur Hyde, Generalpostmeister Walter Brown, Generalstaatsanwalt William Mitchell.

Furchtbare Bluttat eines Wahnsinnigen

Kehl. In Honau hat am Sonntag früh ein 50jähriger Arbeiter in einem Anfall geistiger Umnachtung seine Familie im Schlaf überfallen und seine Frau, seine 17jährige Tochter und seine Schwiegermutter mit einem Rasiermesser getötet. Nach der Tat schnitt sich der Mörder ebenfalls die Kehle durch. Dem zehnjährigen Sohn gelang es zu entfliehen und die Nachbarschaft zu verständigen.

Schweres Explosionsunglück in Prag

Vier Tote, 10 Verwundete.

Prag. In der Nähmaschinenfabrik Lada in Sobeslau flog ein Kessel in die Luft, in dem sich Gase gebildet hatten. Vier Arbeiter wurden getötet, 10 Arbeiter zum Teil schwer verletzt.

Handgemenge zwischen Polizei und Kommunisten

Berlin. Am Sonntag kam es nach einer Versammlung, in der die Kommunisten das zehnjährige Bestehen der kommunistischen Internationale gefeiert hatten, zu Zusammenstößen mit der Polizei. Die Kommunisten versuchten im Anschluß an die Versammlung einen Demonstrationszug zu bilden, als die Polizei den Führer, der eine rote Fahne trug, verhaftete, kam es zu einem Handgemenge, bei dem fünf Polizeibeamte durch Steinwürfe verletzt wurden.

Laurahütte u. Umgebung

Bergmannslos.

=s= Der auf der Maxgrube beschäftigte 45jährige Bergmann Banasik aus Michalkowitz wurde von herabfallender Kohle verschüttet.

Bestandene Abiturientenprüfung.

=o= Vor der Prüfungskommission in Tarnowitz fanden in der vergangenen Woche die Abiturientenprüfungen statt. Von der privaten deutschen höheren Knaben- und Mädchenschule in Siemianowitz bestanden die Primanerinnen Hesse, Tochter des Schlafhausverwalters Hesse aus Siemianowitz, und Aschner aus Königshütte.

Verlängerung der Einkommen-Steuererklärung.

=s= Nach einer Verfügung des Finanzministeriums wurde die Frist für die Abgabe der Einkommen-Steuer-Erklärung für alle Steuerzahler bis zum 1. Mai d. Js. verlängert.

Von der hiesigen Polizei.

=s= Der Vorster des städtischen Polizeikommissariats, Herr Postzeiaspirant Wrzyszcz begibt sich am Montag, den 4. d. Mts. nach Warschau zu einem Offizierskursus. Seine Vertretung übernimmt Herr Polizeiaspirant Witala aus Kattowitz.

Abgesagtes Gastspiel.

=o= Das Gastspiel des Ukrainischen Volksblattes, welches am gestrigen Sonntag in Siemianowitz stattfinden sollte, wurde in letzter Stunde abgesagt, weil verschiedene Mitglieder dieser Truppe an der Grippe erkrankt sind. Ob das Gastspiel später stattfinden wird, wird noch bekannt gegeben.

Schwerer Grubenunfall.

=o= Auf den Richterschächten ereignete sich am letzten Sonnabend, den 2. März, ein schwerer Unfall. Der Häuer August Czogiel aus Siemianowitz wurde von einem fallenden, etwa 8 Meter langen Stempel so schwer auf den Kopf getroffen, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. In bewußtlosem Zustande wurde er in das Knappschaftslazarett Siemianowitz eingeliefert. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Wandertag der höheren Privatschule.

=o= Am letzten Sonnabend, den 2. März, veranstaltete die private Deutsche höhere Knaben- und Mädchenschule in Siemianowitz einen Wandertag. Bei dem herrlichen Winterwetter zog ein Teil auf Schneeschuhen nach dem Grojec-Berg, ein Teil mit Rodelschlitten nach der Kattowitzer Rodelbahn und der Rest tummelte sich auf der hiesigen Gemeindeeisbahn. Gegen Mittag kehrten die Schüler erfrischt und neu gestärkt nach Haus zurück. Solche Veranstaltungen sind nur zu begrüßen, denn dadurch werden Lehrer und Schüler einander näher gebracht.

Bestrafte Diebe.

=o= Ein gewisser Paul Sz. und ein Paul S., beide aus Siemianowitz, welche, obgleich erst 18jährig, doch schon eine bewegte Vergangenheit haben, haben bei verschiedenen Einbrüchen im Dezember und Januar verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren und Alteisen erbeutet, im Werte von etwa 600 Zloty. Was sie nicht gebrauchen konnten, wurde verkauft. Die Polizei machte die beiden Burschen dingfest und übergab sie dem Gericht. Das Gericht verurteilte die jugendlichen Verbrecher zu je einem Jahr und einer Woche Gefängnis.

Kinonachricht.

=s= In dem hiesigen Kammerkino gibt es 3 Lachtage unter der Devise: Dein Lächeln ist darum halbe Schönheit. Pat und Patachon, die beliebtesten Komiker in ihrem witzigsten und übermütigsten Großfilm „Die blinden Passagiere", ein Lachschlager ersten Ranges. Dies und hervorragendes Beiprogramm läuft von Dienstag bis Donnerstag in den Kammerlichtspielen über die Leinwand. Dieses Programm versäume niemand. Siehe heutiges Inserat.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 5. März.

1. hl. Messe für verst. Martha Szefler, drei Söhne und Tochter Martha.
2. hl. Messe für verst. Josef Joichonek und Josef Schidek.
3. Jahresmesse für verst. Jakob Klecha.

Sport vom Sonntag

Amatorski Königshütte—1. F. C. Kattowitz 4:2 (2:0)

Das obige Spiel erweckte in den Sportkreisen sehr großes Interesse und endete mit einem Siege von Amatorski, welcher das ganze Spiel hindurch den Ton angab. Der 1. F. C. spielte mit einer sehr ersatzgeschwächten Mannschaft, und zwar ohne Heidenreich, Görlitz, Machinek und Wieczorek. In der Klubmannschaft sah man also vollständig unbekannte Gesichter. In dieser Aufstellung hinterließ der 1. F. C. einen katastrophalen Eindruck und es ist unbekannt, was weiter wird, da doch die Ligaspiele schon am 17. März beginnen! Denn mit dieser Mannschaft wird der 1. F. C. die oberschlesischen Farben sehr schlecht vertreten können gegen Polens Extraklassen. Das Spiel selbst wurde nur zu zweimal 30 Minuten ausgetragen, doch entbehrte es nicht viel interessante Momente und das hauptsächlich vor den Toren. Produktiver erwies sich jedoch die Amatorskimannschaft, welche besser eingespielt ist. Beim 1. F. C. wäre zu entschuldigen, daß derselbe nach einer längeren Ruhepause das erste Spiel geliefert hat und deshalb noch nicht eingespielt ist.

Ruch Bismarckhütte — Kresy Königshütte 10 : 0 (3 : 0).

Eine derbe Abfuhr bereitete der zweite Ligavertreter Ruch der Kresyelf. Es war ein sehr lebhaftes Spiel, doch kann man das erzielte Resultat nicht als Gradmesser betrachten, da der Platz mit einer hohen Schicht Schnee bedeckt war und es zu einem Kombinationsspiel nicht zuließ. Die Tore für Ruch erzielten Sobotta 5, Peterek 4 und Breuer. Sofort beim Spielbeginn standen auf ein Zeichen beide Mannschaften eine Minute still und erwiesen dadurch dem verstorbenen Ruchspieler Georg Kusch die letzte Ehre.

Naprzod Lipine — Slavia Ruda 3 : 1 (2 : 0).

Nach einem flotten Kampf konnten die Naprzoder auf eigenem Platz ihren Gegner aus dem Felde schlagen. Die Einheimischen waren den Gästen, was Technik anbelangt, stark überlegen, doch mußten sie sich vor der sehr großen Ambition der Gäste beugen.

Pogon Friedenshütte — Zgoda Bielschowitz 0 : 3 (0 : 0).

Die spielstarke Pogonelf mußte der zweitklassigen Zgodamannschaft auf eigenem Platz einen Sieg überlassen, obwohl sie mit voller Mannschaft antraten.

Preußen Zaborze — Beuthen 09 3 : 2 (3 : 0).

Das obige Spiel, welches um die südostdeutsche Meisterschaft zwischen obigen Mannschaften in Beuthen ausgetragen wurde, brachte einen Zufallssieg den Zaborzer Preußen. Bei diesem Spiel trug der ehemalige Preußenspieler Paluschinski eine schwere Kontusion davon.

Boxsport.

Arbeiterländerboxkampf Polen — Litauen 5 : 9.

In Warschau wurde der Revanchekampf zwischen den Repräsentanten von Polen und Litauen durchgeführt und welchen die Polen abermals 5 : 9 verloren. Den ersten Kampf verlor Polen in Riga mit 12 : 2. Trotzdem der Kampf am Sonntag den polnischen Arbeitern eine Niederlage brachte, so zeigte er jedoch, daß der polnische Boxsport stark im Kommen ist. Denn das erzielte Resultat von 5 : 9 anstatt wie früher 12 : 2 spricht für sich.

Die Boxkämpfe in Myslowitz.

Am Sonnabend veranstaltete der rührige 09 Myslowitz einen Kampfabend, der sportlich und in der Organisation nichts zu wünschen übrig ließ. Die Hauptkämpfe waren der Entscheidungskampf um die oberschlesische Meisterschaft im Leichtgewicht zwischen Kowollik (B. K. S.) und Wende (Polizei), welcher ersterem den Sieg brachte. Die Meisterschaft im Leichtgewicht gewann Wochnik (B. K. S.) gegen Porada (Orzegow). Porada gab in der ersten Runde auf, angeblich wegen Tiefschlag. Im Mischgewicht zwang Seidel (B. K. S.) in einem schönen Stil den aufkommenden Przybylla (Stadion) zur Aufgabe.

Die Schwerathletikmeisterschaften der Wojewodschaft Schlesien.

Am gestrigen Sonntag führte der oberschlesische Schwerathletikverband in den Kattowitzer Reichshallen seine diesjährigen Meisterschaften im Ringen und Stemmen durch. An den Meisterschaften nahmen 60 Kämpfer teil. Die Ergebnisse sind folgende:

Gewichtheben:

Fliegengewicht: 1. Kopton (Athen-Ruda) 390 Punkte, 2. Christ (Powst.-Neudorf) 385 Punkte, 3. Rudzki (Mars-Bismarckhütte) 380 Punkte.

Bantamgewicht: 1. Dobischek (Athen-Ruda) 440 Pkt., 2. Cichon (Powst.-Bogutschütz) 395 Punkte, 3. Swaka (Mars-Bismarckhütte) 380 Punkte.

Federgewicht: 1. Zbroja (Mars-Bismarckhütte) 410 Punkte, 2. Mainka (Naprzod-Hohenlinde) 400 Punkte.

Leichtgewicht: 1. Kosch (Athen-Ruda) 460 Punkte.

Mittelgewicht: 1. Schwarz (Powst.-Bogutschütz) 520 Punkte, 2. Pietzka (Pow.-Neudorf) 520 Punkte, 3. Bransz (Kosciuszko-Hohenl.) 500 Punkte.

Halbschwergewicht: 1. Cichon (Kosciuszko-Hohenlinde) 490 Punkte.

Ringkämpfe:

Fliegengewicht: 1. Kopton (Athen-Ruda), 2. Batorek (Sokol-Kattowitz), 3. Szmatloch (Powst.-Neudorf).

Bantamgewicht: 1. Dworek (Powst.-Neudorf), 2. Michallik (Neudorf), 3. Gansera (Kattowitz).

Federgewicht: 1. Mazurek (Neudorf), 2. Breitkopf (Kol.-Kattowitz), 3. Gonsior (Kattowitz.

Leichtgewicht: 1. Mustol (Polizei-Kattowitz), 2. Miaskowiak (Sokol-Kattowitz).

Mittelgewicht: 1. Blaszyca (Neudorf), 2. Figiel (Kol.-Kattowitz), 3. Glomb (Sokol-Kattowitz).

Halbschwergewicht: 1. Ceng (Neudorf).

Nach Beendigung der Meisterschaftskämpfe fand ein Schaukampf zwischen dem Trainer Szestak und dem Meister im Halbschwergewicht, Ceng. statt. In einem schönen Stil siegte Szestak in der 4. Minute. Die Kampforganisation konnte befriedigen.

Polnische Radballmeisterschaften.

In Bismarckhütte wurden im Vereinshaus die diesjährigen Radballmeisterschaften von Polen ausgetragen. Die diesjährige Meisterschaft konnte trotz der starken Konkurrenz der Radfahr-Klub 05-Kattowitz erringen. Den Endkampf bestritten die Kattowitzer gegen Towarzystwo Cyklistow Zary und gewannen 7:5. Die Organisation war sehr gut. Es starteten an die 60 Radfahrer.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 5. März.

6 Uhr: für verst. Alois Poloczek.

6½ Uhr: für verst. Josef Swierkos und Verwandtschaft Swierkos und Przybilla.

7,15 Uhr: für alle Spender von Geldgaben zum Umbau der St. Antoniuskirche.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 5. März

7½ Uhr: Mädchenverein.



Kattowitz — Welle 416.

Dienstag. 12,10: Schallplattenkonzert. 16: Kinderstunde. 17: Geschichtsstunde. 17,25: Vortrag. 17,55: Konzert von Warschau. 19,20: Uebertragung aus Posen.

Warschau — Welle 1415

Dienstag. 11,56: Die Mittagsberichte. 12,10: Konzert auf Schallplatten. 16,15: Kinderstunde. 17: Vorträge. 17,55: Konzert. 18,35: Von Wilna. 19,20: Opernübertragung aus Kattowitz.

Gleiwitz Welle 326.4. — Breslau Welle 321.2.

Dienstag, den 5. März. 14,35: Kinderstunde. 16: Stunde der Musik. 16,30: Uebertragung aus Gleiwitz: Unterhaltungskonzert. 18: Abt. Literatur. 18,30: Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Hans-Bredow-Schule, Abt. Sprachkurse. 19: Hans-Bredow-Schule, Abt. Rechtskunde. 19,25: Schlesien hat das Wort. 20: Uebertragung aus dem Großen Schauspielhaus, Berlin: Der liebe Augustin. Anschließend: Die Abendberichte und Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer E. V. Sodann bis 24,10: Uebertragung aus der Sportarena in der Jahrhunderthalle: Das 6. Breslauer Sechstagerennen.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", naklad drukarski. Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.